

Arbeitskreis Ortsgeschichte der Gemeinde Sugenheim

Mit der Historie des Brauhauses Neustadt/Aisch beschäftigte sich AK-Mitglied Rainer Seitz. In seinem Heimatort Neundorf war der Ursprung der ehemaligen großen Brauerei. In 4 aufeinanderfolgenden Beiträgen berichtet er von seiner Arbeit hier im Mitteilungsblatt. Hier nun Teil 2.

2. Abschnitt - Im Abschnitt 2 werden die Eigentümer des Brauhauses Burkart, die Brauhauschronik und der Bauernhof beschrieben.

A. Eigentümer des Anwesens Nr. 16 in Neundorf (Brauerei Burkart)

Mit Beginn der Beschreibung im Jahr 1800 sind Georg und Elisabetta Burkart als Eigentümer eingetragen. Im Jahr 1857 übernimmt ihr Sohn Johann Burkart senior mit seiner Frau Anna das gesamte Anwesen. Die nächsten Nachfolger sind Johann Burkart junior mit Ehefrau Babetta. Beide bekommen das Unternehmen im Jahr 1877 übertragen.

Ab dem Jahr 1908 sind dann ihre beiden Söhne Wilhelm und Eduard als Eigentümer beurkundet. Je zur Hälfte führen sie den Betrieb in allgemeiner Gütergemeinschaft weiter.



Früher Brauhaus, zuletzt Mälzerei Burkart im Jahre 2000.



Das Bauernhaus, früher Gasthaus, im Jahre 2010 Fotos: Rainer Seitz

Nachdem eine Brauerei in Neustadt/Aisch gekauft wurde, wird ab 1909 in Neustadt gebraut und 1914 das Bierbrauen in Neundorf eingestellt. Das Jahr 1949 bringt eine weitere Änderung. Hier übernehmen dann Karl Burkart und Philipine Bäselsöder als Eigentümer durch einen Überlassungsvertrag das Brauhaus in Neustadt und den gesamten Betrieb mit Bauernhof in Neundorf. Bis zum Verkauf des Anwesens in Neundorf Nr. 16 (Gesamte Gebäude, Hof und Gartenfläche) im Jahr 1994 sind Karl Burkart, Philipine Bäselsöder und die Tochter von Karl, Friederike, die Eigentümer.

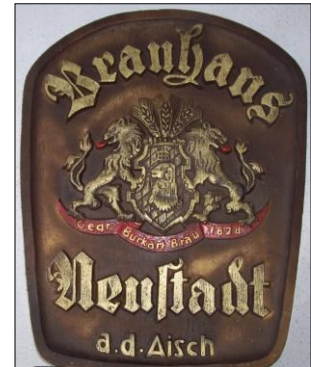
Im Jahr 1994 kaufen Eva und Gerhard Exner das gesamte Anwesen Nr. 16. Sie ist eine Journalistin, wohnte in Nürnberg neben dem Flughafen und sehnte sich nach Ruhe. Beide investieren sehr viel, indem sie im Garten ein Gebäude in ein Wohnhaus umbauen und das Bauernhaus sanieren und restaurieren lassen. Das Fachwerkhaus (siehe Foto) war dann auch ein Motiv auf einem Weinglas. Aus Altersgründen veräußern sie im Jahr 2012 alles wieder. Daniela Binder übernimmt noch im gleichen Jahr als nächste Eigentümerin das gesamte Areal. Dann wurde im Jahr 2014 das Anwesen durch das Vermessungsamt geteilt. Der vordere Teil mit Mälzerei, Scheune, Bauernhaus und Hoffläche bleibt Haus-Nr. 16. Der hintere Teil mit inzwischen einem Wohnhaus und Garten ist jetzt 16a. Bereits auch 2014 wurde der hintere Teil an die neuen Eigentümer Blaufelder-Müller verkauft. Bleibt jetzt noch der andere Teil übrig, nämlich Mälzerei, Scheune, Bauernhaus und Hoffläche. Diese Objekte stehen zurzeit noch zum Verkauf. Den Burkarts-Weiher (oberhalb des Dorfes) und die Bier- und Eiskeller kann die Gemeinde Sugenheim zu ihrem Eigentum zählen. Die Betriebsfläche (ungefähr 20 ha) in Neundorf, sowie die Waldflächen und Waldrechte wurden bereits unter Karl Burkart und zuletzt durch den Stiftungsvorstand an umliegende Interessenten verkauft.

B. Brauerei – Mälzerei - Burkart

Aus mehreren Aufzeichnungen geht hervor, dass 1823 die Brauerei Burkart in Neundorf gegründet wurde. Die Familie Georg Burkart baut die Brauerei in den folgenden Jahren auf. Im Jahr 1828 ist es soweit, dass Bier gebraut wird und die umliegenden Abnehmer (Zäpfer) beliefert werden können.

Der neue Eigentümer Johann Burkart senior leitet dann den Betrieb weiter. Auch jetzt kommen weitere Erweiterungen und Verbesserungen dazu und der Kundenstamm wird erweitert. Die Initialen J. B. 1870 an den Bierkellern deuten auf ihre Errichtung im Jahr 1870

durch Johann Burkart hin. Nun kommen im Jahr 1877 Johann Burkart junior und seine Frau Babetta als Eigentümer zum Zuge. Beide haben eine allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Auch sie müssen wie die Vorgänger, die Brauerei und den Bauernhof leiten. Da das Bauernhaus zum Teil als Wirtshaus mit Saal genutzt wird, fällt natürlich noch zusätzliche Arbeit an. Trotzdem meistern sie diese Aufgabe gut, bis im Jahr 1908 Wilhelm und Eduard Burkart den Gesamtbetrieb übernehmen. Die beiden Neuen, Wilhelm und Eduard, bringen neue Ideen mit. Sie streckten ihre Fühler aus und hatten bald Erfolg. Bereits im Jahr 1908 ersteigerten sie die Brauerei Hans Beyer in Neustadt Aisch für 215.000,- Mark. Anfang 1909 inseriert das „Brauhaus Neustadt a. d. Aisch – Gebrüder Burkart“, dass mit dem Tag des Inserats der Ausstoß des hellen und dunklen Bieres in Neustadt begonnen hat.



Auf Werbung legte Brauerei Burkart großen Wert.

Fotos: Rainer Seitz

Im Jahr 1908 zog Wilhelm Burkart mit Familie nach Neustadt in die ehemalige Brauerei Schmeißer (in der Nürnberger Straße gegenüber dem Gasthaus zur Sonne). Die Abnehmer des Bieres von Neundorf wollten aber weiter das gute Neundorfer Bier. Nach Aussage von Anna Korbacher aus Ezelheim lag es am guten Geschmack (Malz, Hopfen, Wasser, Brauverfahren etc.). Doch als im Jahr 1914 Wilhelm Burkart als Offizier zum Kriegsdienst einberufen wurde, kam das Ende des Bierbrauens in Neundorf. Nachdem nun Eduard Burkart 1928 mit der ganzen Familie nach Neustadt zog, (Wohnhaus des ehemaligen Bürgermeisters Bankel in der Ansbacher Straße wurde gekauft) bewirtschafteten nur noch Pächter den Bauernhof weiter. Die Familien Burkart haben auch etwas für ihre Angestellten und das Gemeinwohl in Neundorf getan. Sie haben neben den Bier- und Eiskellern am Mönchs buck eine Naturkegelbahn errichtet.



Früher Naturkegelbahn, jetzt Kegelanlage des Kegelvereins Neundorf im Jahre 2000. Foto: Rainer Seitz